

Gender Consulting -

Leitfaden zur Beantragung und Planung von Gleichstellungsmaßnahmen im Rahmen von DFG-Verbundprojekten

ANTRAGSVORBEREITUNG

Erheben Sie die **Frauenanteile**

- unter den Antragsstellenden im Verbundprojekt, d.h. den Sprecherinnen, PI, Gruppenleiterinnen und Mitarbeiterinnen
 - an den beantragten Stellen
 - an Absolventinnen, Promovendinnen, Postdoktorandinnen und Professorinnen in den beteiligten Fakultäten bzw. Fachgruppen
- ❖ Informationen dazu finden Sie im Gleichstellungsplan der RWTH oder im Zahlenspiegel.

Legen Sie **Zielvorgaben** zur Steigerung der Frauenanteile an den o.g. Positionen, Qualifikationsstufen, Netzwerken oder Beiräten fest.

- ❖ Orientieren Sie sich dabei am Kaskadenmodell: Für die einzelnen Bereiche werden die tatsächlich vorhandenen Frauenanteile in der jeweils niedrigeren Qualifikationsstufe als Bezugsgröße herangezogen.

Wünschen Sie bereits während der Antragsvorbereitung **Beratung** bzgl. der Planung und Gestaltung der Frauenanteile, kontaktieren Sie gerne jederzeit das [IGaD](#).

ANTRAGSSKIZZE UND VOLLANTRAG

Vereinbaren Sie bitte frühzeitig ein **Informationsgespräch** mit dem IGaD. Im Rahmen des dort angesiedelten Gender Consultings werden Sie bei der **Erstellung eines Chancengleichheitskonzepts** für Ihren Forschungsverbund unterstützt. Dies bezieht sich auf

- das Verfassen eines aktuellen und an den Bedarf des Forschungsverbunds angepassten Textes zu den zentralen Gleichstellungsaktivitäten der RWTH Aachen
- die Konzeption sowie Darstellung individuell geeigneter und passgenauer Gleichstellungsaktivitäten im Forschungsprojekt, d.h. Maßnahmen zur
 - Karriereförderung von Wissenschaftlerinnen
 - Verbesserung der Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie
 - Steigerung der Sensibilisierung für Gleichstellung
- den Entwurf hochschulübergreifender Maßnahmen in Kooperation mit den Verantwortlichen an anderen Standorten (RTG, iRTG, TRR)

- die Verwendung [geschlechtergerechter Sprache](#) in den Antragstexten
- die Endabnahme gleichstellungsrelevanter Passagen im Antragstext
- Hinweise auf ggf. gleichstellungsrelevante Aspekte des Forschungsdesigns und Herstellung des Kontakts zu Personen mit einschlägiger Expertise
- die Beantragung und Verwendung der zusätzlichen Chancengleichheitsmittel (in Kooperation mit [Abt. 4.3](#))
- (bei Fortsetzungsanträgen) das Verfassen des Berichts zum Modul Chancengleichheit im Erstantrag

BEGEHUNG

Nehmen Sie **Kontakt** mit dem IGaD auf, wenn Sie bei folgenden Aspekten der Begehung unterstützt werden möchten:

- Vorbereitung bei
 - der Integration des Gleichstellungskonzepts in die Projekt-Poster
 - der Entwicklung strategischer Antworten auf Fragen zu Gleichstellungsaspekten, die im Rahmen der Begehung relevant werden könnten
- Nutzung eines Posters zu den zentralen Chancengleichheitsmaßnahmen der RWTH
- Einbeziehung des IGaD in die Begehung, um die Gleichstellungsmaßnahmen im Forschungsverbund sowie die zentralen Maßnahmen der RWTH zu erläutern.

IMPLEMENTIERUNG DER GLEICHSTELLUNGSMASSNAHMEN

Bitte informieren Sie das IGaD über die **Antragsbewilligung** und vereinbaren Sie einen Termin zur Konkretisierung und Umsetzung der im Antrag beschriebenen Maßnahmen.

An der RWTH arbeitet das IGaD in diesem Kontext eng mit Abt. Karriereentwicklung sowie mit dem Familienservice des Gleichstellungsbüros zusammen.

Im Falle von RTG, iRTG oder TRR kooperiert das IGaD mit den Verantwortlichen an den anderen Hochschulstandorten.